

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie =
Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia =
Swiss journal of philosophy**

Band (Jahr): **55 (1996)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DILETTANTEN UND WISSENSCHAFT ZUR GESCHICHTE UND AKTUALITÄT EINES WECHSELVOLLEN VERHÄLTNISSSES

Ed. by Elisabeth Strauss



Amsterdam/Atlanta, GA 1995. 217 pp.

(Philosophie & Repräsentation 4)

ISBN: 90-5183-719-4

Hfl. 60,-/US-\$ 40.-

Der Band versammelt eine Reihe von Beiträgen, die sich mit einem bedeutenden, aber bisher in der Forschung vernachlässigten Aspekt der Wissenschaftsgeschichte und Wissenssoziologie beschäftigen: der Geschichte und Aktualität des Verhältnisses von Dilettanten und institutionalisierter Wissenschaft. Die Wissenschaft ist aus der vielfältigen und fruchtbaren Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und interessierten Laien hervorgegangen, einer Herkunft, die heute in Vergessenheit geraten ist.

Dilettanten oder "Virtuosi" fungierten als Mäzene, als Anreger und Mitarbeiter, als begeisterte Werber für die Akzeptanz der Wissenschaften bei Kirche, Staat und Gesellschaft. Sie betrieben die Ablösung der Wissenschaftssprache Latein durch die Volkssprachen und erzielten damit eine enorme Breitenwirkung. Zudem ermöglichten sie damit wissenschaftlich interessierten Frauen - wenn auch selten anerkannt - am Diskurs teilzunehmen. Erst mit der Aufteilung und Institutionalisierung der einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen wurde der Amateurstatus zum Argument, um Kritik und Ideen, die nicht in den "mainstream" der Forschung paßten, zu disqualifizieren.

USA/Canada: Editions Rodopi B.V., 2015 South Park Place, Atlanta, GA 30339, Tel. (770) 933-0027, *Call toll-free (U.S. only) 1-800-225- 3998*, Fax (770) 933-9644, *E-mail: F.van.der.Zee@rodopi.nl*

All Other Countries: Editions Rodopi B.V., Keizersgracht 302-304, 1016 EX Amsterdam, The Netherlands. Tel. ++ 31 (0)20-622-75-07, Fax ++ 31 (0)20-638-09-48, *E-mail: F.van.der.Zee@rodopi.nl*

MICHAEL SCHMID

**Rationalität und Theoriebildung
Studien zu Karl R. Poppers
Methodologie
der Sozialwissenschaften**



Amsterdam/Atlanta, GA 1996. 339 pp.
(Schriftenreihe zur Philosophie Karl R. Poppers und des
kritischen Rationalismus 8)

ISBN: 90-5183-992-8

Hfl. 100,-/US-\$ 67.-

Der Band rekonstruiert und kritisiert die verstreuten Vorschläge, die Karl R. Popper zur Philosophie der Sozialwissenschaften gemacht hat. Dabei stehen drei Themenbereiche im Vordergrund: Zum einen wird der von Popper verteidigte Methodologische Individualismus in der Absicht untersucht, dessen begrenzte heuristische Fruchtbarkeit sichtbar zu machen; zum weiteren wird die von Popper favorisierte Logik von Handlungserklärungen einer nachhaltigen Revision unterzogen, was eine umfassendere handlungstheoretische Erklärungspraxis erlaubt, als sie Popper im Auge hatte; und zum dritten diskutiert der Autor die Frage, inwieweit Poppers Theorie des Wissensfortschritts für die sozialwissenschaftliche Theoriebildung verbindlich ist; auch in diesem Falle werden Mängel diagnostiziert und Wege zu deren Beseitigung erkundet. Relevanz und Reichweite der Popperschen Gedanken zur Philosophie der Handlungswissenschaften lassen sich damit deutlicher abstecken, als dies der bisherigen Popper-Rezeption möglich war. Es stellt sich heraus, daß Poppers sozialwissenschaftliche Methodenvorschläge in revidierter Form durchaus Beachtung verdienen und manchem neueren Versuch, der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung Halt und Richtung zu verleihen, vorzuziehen sind.

USA/Canada: Editions Rodopi B.V., 2015 South Park Place, Atlanta, GA 30339, Tel. (770) 933-0027, *Call toll-free* (U.S. only) 1-800-225- 3998, Fax (770) 933-9644, *E-mail*: F.van.der.Zee@rodopi.nl

All Other Countries: Editions Rodopi B.V., Keizersgracht 302-304, 1016 EX Amsterdam, The Netherlands. Tel. ++ 31 (0)20-622-75-07, Fax ++ 31 (0)20-638-09-48, *E-mail*: F.van.der.Zee@rodopi.nl

Mit Descartes beginnt die moderne Philosophie. «Hier», sagt Hegel, «sind wir zu Hause und können wie der Schiffer nach langer Umherfahrt auf der ungestümen See 'Land' rufen.» Das Land, das Descartes entdeckt und zum Boden der modernen Philosophie gemacht hat, ist die Selbstgewissheit des Subjekts – ein Fundament, das seit langem brüchig und kontrovers geworden ist. Der vorliegende Band enthält Beiträge sowohl zur Interpretation wie zur Rezeption, Kritik und Problemgeschichte der cartesischen Philosophie.

Descartes est le père incontesté de la philosophie moderne: avec son oeuvre, une nouvelle manière de considérer l'homme et le monde voit le jour. Elle est caractérisée par un tournant épistémologique, où le sujet ne se trouve plus dès l'abord dans le monde, mais où le monde se déploie autour de lui. Comme toute révolution, celle de Descartes a eu et a encore ses chauds partisans et ses détracteurs. Quatre-cents ans après la naissance du philosophe, le débat reste donc ouvert, les textes réunis dans ce volume y apportant leur contribution, en examinant à la fois la doctrine cartésienne, sa réception et sa postérité.

ISBN 3-258-05487-8